



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Wandsbek  
Bezirksversammlung

**A U S Z U G**

aus der Sitzung des Regionalausschusses Rahlstedt vom 15.02.2017

Öffentlicher Teil:

---

**zu 2. Anliegen der Bürgerinnen und Bürger und Öffentliche Fragestunde 1. Teil**

---

**Einrichtung einer Kugelspielbahn auf den Wandseterrassen**

Ein Bürger bittet um Unterstützung bei der Einrichtung einer abgegrenzten Kugelspielbahn auf dem Platz "Wandseterrassen". Bereits im letzten Herbst hätten einige Personen dort angefangen, "Petanque", eine Variante des Boule-Spiels, zu spielen und dabei weitere interessierte Bürger einbezogen. Er bittet darum, einen abgegrenzten Platz für Ballspiele auf den Wandseterrassen zu schaffen. Er weist dazu auf einen entsprechenden Antrag der SPD-Fraktion von 2013 hin, der bisher nicht umgesetzt worden sei.

Herr Ludwig-Kircher erklärt die Unterstützung seiner Fraktion und weist auf das Fachamt Management des öffentlichen Raumes hin, das hierzu die Planungen und entsprechende Prüfungen durchführe.

Herr Graage betont, dass dieses Vorhaben gemeinsam durch die Fraktionen in einer Arbeitsgruppe bewegt, allerdings letztendlich nicht umgesetzt worden sei. Er erklärt seine Unterstützung und regt an, dort einen Spielbetrieb auch ohne bauliche Abgrenzung zu dem übrigen Platz aufzunehmen.

Der Bürger erklärt, es gehe nicht um eine stärkere Ausdehnung der Spielfläche, sondern um eine leichte Einrahmung der Sandfläche, um zu verhindern, dass die Kugeln wegrollten und dass sich der Außenbetrieb des Restaurants "Schweinske" noch weiter unter die Bäume verlagere.

Frau Hansch weist darauf hin, dass diese Planung mit der Aufstellung der geplanten Spielgeräte harmonieren müsse.

Herr Hohenstein betont, dass seinerzeit ein sehr aufwendiger Planungsprozess unter Einbeziehung sämtlicher Beteiligter vor Ort erfolgt sei. Die ursprünglich im Gespräch gewesene Boule-Bahn sei aus verschiedenen Gründen nicht in die Planung eingegangen. Diese mit allen Beteiligten abgestimmte Planung sei umgesetzt worden. Problematisch sei nun, dass immer wieder auch nach Abschluss dieser gemeinsamen Planungen immer neue Wünsche vorgebracht würden. Damit verliere die Idee, den öffentlichen Raum moderner und durchgängiger zu gestalten, ihre Wirkung und der Grundgedanke gehe verloren. Er erläutert außerdem das sehr aufwendige Verfahren zur Aufstellung neuer Spielgeräte. Dies binde große personelle Kapazitäten.

**Ergebnis:**

Das Anliegen wird als Eingabe gewertet und in die nächste Sitzung vertagt.